

Rede von TD-Plattform Präsident Caner Aver beim Jahresempfang im Auswärtigen Amt

Berlin – 11. Dezember 2015

Es ist eher ein Seltenheit, wenn nicht ein Novum, dass ein Bundesministerium die Tore für eine zivilgesellschaftliche Organisation öffnet und gemeinsam zum Jahresempfang einlädt. Dies verstehen wir als Anerkennung unserer zivilgesellschaftlichen Arbeit und gemeinsamer Interessen und Ziele mit dem Auswärtigen Amt.

Das Auswärtige Amt geht beispielhaft voran und wirbt gezielt um mehr Menschen mit Migrationshintergrund für den diplomatischen Dienst. So eine gezielte Offensive ist bisher (noch) eine Seltenheit.

Deshalb freut es mich umso sehr, dass zum einen Kai Baldow die Idee eines gemeinsamen Jahresempfanges attraktiv fand und Staatsminister Michael Roth aufgriff, gemeinsam heute die Einladung auszusprechen. Ebenso glücklich macht es uns, dass Botschafter Karsioglu bereits letztes Jahr die Pforten für unseren ersten Jahresempfang öffnete und nun heute wieder unter uns ist.

Herzlichen Dank an Sie für die Gelegenheit, einen Beitrag zu den deutsch-türkischen Beziehungen und zum Zusammenwachsen unsere Gesellschaft leisten zu können.

Anlass zum Jahresempfang in der Hauptstadt ist die Entscheidung und der Bedarf, zukünftig auch und gerade in Berlin stärker präsent zu sein, unsere Projekte hier auszuweiten, neue Kooperationspartner zu erschließen und den Teilhabediskurs aktiv mitzugestalten.

„Die gesellschaftliche Pluralität soll sich auch im Auswärtigen Dienst abbilden. Deshalb sind Bewerbungen von Migranten ausdrücklich erwünscht. Sie bringen Sprach- und Kulturkenntnisse mit, die hier im Auswärtigen Dienst notwendig sind“, so Bundesaußenminister Frank Walter Steinmeier. Wir verstehen dies als ein deutliches Bekenntnis zum potentialorientierten Diskurs um die kulturelle Vielfalt in unserem Land.

Diese Vielfalt bietet gleichzeitig Raum für Bindestrich-Identitäten und schließt somit auch den Begriff der doppelten Heimat ein. Wir werden hier geboren und nach dem Tod auch hier beigesetzt, verstehen unsere Mehrsprachigkeit als Reichtum und genießen die Liebe zu beiden, etwa wie die Liebe zur Mutter und zum Vater, beides passt in unser Herz unter der Brust. Deshalb werben wir in unserem Selbstverständnis für diese Haltung sowohl unter den

Migranten als auch in der Mehrheitsgesellschaft, wie heute mit unserem Gang durch die Institutionen.

Dieses Potential muss und soll nach 60 Jahren Anwerbeabkommen endlich deutlich werden. Der soziale Aufstieg aus der ungelerten Arbeiterschicht bereits in der zweiten Generation, die Entstehung einer starken Zivilgesellschaft wie etwa von Akademikerorganisationen, die heute in Bundesministerien zum gemeinsamen Empfang einladen, ist ein Erfolg, was vermutlich international seinesgleichen sucht.

Nach wie vor ist die Chancengleichheit beim Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen nicht gegeben. Wir fordern deshalb einen Paradigmenwechsel hin zu einem Verständnis, dass Vielfalt als Reichtum versteht und sie als Normalität begreift. Dieses Paradigma fließt nun in die Personalpolitik des Auswärtigen Amts ein, was wir unterstützen und begrüßen.

Als Ergebnis des gesellschaftlichen Wandels gestalten wir diesen seit nunmehr neun Jahren als größte zivilgesellschaftliche Organisation ihrer Art in Deutschland. Trotz unserer begrenzten Ressourcen führen wir ehrenamtlich bundesweit Projekte durch, stoßen Initiativen an, schaffen eine Öffentlichkeit und holen Kooperationspartner ins Boot...

Im Programmfeld Bildungsaufstieg motivieren wir im Mentoringprojekt „Isteyen Yapar – Wer will, der kann“ bundesweit junge Menschen aus sozial benachteiligten Milieus für einen Bildungsabschluss und Hochschulzugang. Der Einwand, Deutschland sei einem Akademisierungswahn verfallen, ist unbegründet. Migranten und besonders Türkischstämmige sind von diesem Wahn nicht betroffen, da gibt es noch viel Raum.

Mit dem Projekt „TD Career Day“ aus dem Programmfeld Arbeitsmarkt bringen wir Hochschulabsolventen mit Migrationshintergrund mit potentiellen Arbeitgebern zusammen, um sie beim Arbeitsmarkteinstieg zu unterstützen. Pilotiert haben wir es neulich erfolgreich mit dem Jobcenter Dortmund mit knapp 50 Bewerberinnen und Bewerbern, zwei weitere sind in der Planung mit namhaften deutschen Unternehmen. Trotz Fachkräftemangel, demographischem Wandel und Abwanderung sind türkischstämmige Hochschulabsolventen immer noch vier Mal häufiger arbeitslos als die Vergleichsgruppe im bundesdurchschnitt, u.a. wegen Benachteiligung, schwächerem Sozialkapital oder geringerer Mobilitätsbereitschaft.

Wir sind zwar parteipolitisch und religiös neutral, haben aber eine politische Agenda. Im Programmfeld Politik motivieren wir um Jugendliche für ein stärkeres politisches Engagement und damit verbunden für gesellschaftspolitische Verantwortung. Sie sollen

Akteure des Wandels und dadurch ein Vorbild werden, Zeiten des Zuschauens und Meckerns sind vorbei! Gleichzeitig fordern wir die Politik auf, sich stärker zu öffnen, um Beteiligungsoptionen in den Parteien nicht nach den Netzwerk-, sondern nach den Leistungs- und Kompetenzprinzipien zu schaffen. Während der Anteil an Migranten in der Bevölkerung bei 20% liegt, sind sie in den Parlamenten nach wie vor stark unterrepräsentiert. In 2017 haben etablierte Parteien die Möglichkeit, Vielfalt in ihren Reihen stärker zu repräsentieren und dadurch weiter Vertrauen insbesondere bei neuen Wählergruppen aufzubauen.

Dies wird gerade jetzt wichtiger. Nach dem die Hauptangeklagte im NSU Gerichtsprozess wie erwartet keine neuen Hinweise geliefert hat und lediglich eine moralische Verantwortung übernahm, schwindet die Hoffnung auf eine möglichst vollständige Aufklärung immer mehr. Nach 250 Verhandlungstagen wirft dieser Prozess mehr Fragen auf als bisher beantwortet wurde. Die tatsächlichen Motive, die Hintermänner, Unterstützungsstrukturen bis hin in staatliche Sicherheitsorgane durch Rechtsterroristen werden wir vermutlich nie erfahren, obwohl den politischen Willen Bundeskanzlerin Angela Merkel ihrer bewegenden Rede auf der Gedenkfeier 2012 deutlich gemacht hat. Wenn Anschläge auf Flüchtlingsheime und rechtsradikale Übergriffe nur noch eine Randnotiz in der Presse werden, muss der Aufschrei der Anständigen aus der Mitte der Gesellschaft lauter werden, sagte Altkanzler und Plattino Preisträger der TD-Plattform, Gerhard Schröder. Hier müssen alle Demokraten gemeinsam ihre Stimme erheben, die gegen unsere Rechts- und Grundordnung sind. Egal aus welcher politischen und ideologischen Ecke sie kommen.

Liebe Gäste, unsere Studienreisen nach Berlin sollen gerade junge Migranten animieren, Berührungspunkte mit Bundesministerien und Behörden abzubauen und ihre beruflichen Perspektiven auch dort zu suchen. Wir bringen sie auf unserem Gang durch die Institutionen mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Medien und Zivilgesellschaft zusammen und stärken ihr Sozialkapital für ihren weiteren Lebensweg.

Sie alle hier im Saal sind gleichzeitig Multiplikatoren. Tragen sie diese Messages der TD-Plattform und des Auswärtigen Amtes in ihre Communities und motivieren auch sie junge Menschen, sich auch für den diplomatischen Dienst zu bewerben, um ihnen neue Perspektiven zu öffnen und das Zusammenwachsen der Menschen in unserem Land zu fördern.

Doch die Arbeitgeber in Deutschland haben besonders bei gut Qualifizierten Konkurrenz. Seit Mitte 2000 ist die transnationale Migration zwischen Deutschland und der Türkei

ausgeglichen. Bildungsqualifikation, Berufserfahrung, Sprach- und Kulturkompetenzen und wachsende Arbeitsmarktoptionen in der Türkei begünstigen einen häufigeren Lebensortwechsel. Deshalb bieten wir in unseren Studienreisen in die Türkei Netzwerke mit potentiellen Arbeitgebern, stellen deutsch-türkische Lebensverhältnisse vor und bringen sie mit Transmigranten zusammenzubringen. Die „Re-Remigranten“, also jene mit temporärem Aufenthalt in der Türkei, sind gerade mit ihrer Zweisprachigkeit, mit ihren Netzwerken und Erfahrungen eine wertvolle Humanressource auch und gerade für das Auswärtige Amt.

Auf unserem größten Event, der Plattino Preisverleihung, ehren wir seit 2009 Persönlichkeiten mit Verdiensten in den deutsch-türkischen Beziehungen und der Völkerverständigung mit dem Plattino-Preis. Unsere bisherigen Preisträger sind u.a. Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder, Kabarettist Bülent Ceylan, die TV Moderatorin Nazan Eckes, der Bundesligaprofi Nuri Sahin, die junge Künstlerin Karsu Dönmez sowie im letzten Jahr unser Bundespräsident a.D. Dr. Christian Wulff und die deutsch türkische Schauspielerin Nursel Köse. Mittlerweile gehört diese Preisverleihung zu den größten ihrer Art in Deutschland mit weit über 800-Gästen.

Meine Damen und Herren, Migranten der ersten Stunde sind nun verpflichtet, sich auch für geflüchtete Menschen aus Kriegs- und Krisenregionen einzusetzen. Ihre Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die Hand in Hand mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Institutionen und der Politik einhergehen muss.

Doch ohne die Ehrenamtlichen, mit und ohne Migrationshintergrund, wäre das Auffangsystem vermutlich zusammengebrochen. Das macht das humanitäre Lebensbild und die Verbundenheit der Menschen zu diesem unserem Deutschland deutlich; die viel stärker ist, als es uns die Medien vorgeben wollen. Dabei können Migrantenselbstorganisationen wichtige Kulturbrücken zwischen Geflüchteten und der hiesigen Gesellschaft bilden. Deutschland hat dazu bisher genug Erfahrungen gesammelt, etwa durch die Integration der Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg, die anfänglich schwierige Integration der Arbeitsmigranten und die Wiedervereinigung. Die Fehler bei der Integration von Arbeitsmigranten wollen und können wir heute nicht wiederholen. Zugleich dürfen wir nicht zulassen, dass die öffentliche Stimmung noch weiter kippt und Falschinformationen unsere Meinungen beeinflussen. Weltweit sind 60 Mio. Menschen auf der Flucht, davon suchen lediglich nur 3,5% Schutz in Europa, 21% von ihnen haben einen Hochschulabschluss, gibt die Charta der Vielfalt an, die wir unterstützen.

Doch viel wichtiger ist es, diesen pervertierten Krieg endlich zu beenden und damit die Fluchtursachen zu beheben.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei all den helfenden Händen und Sponsoren bedanken, ohne deren Unterstützung dieser Tag hätte nicht organisiert werden können. Dazu gehört besonders das Berliner TD-Plattform Team und unsere Sponsoren, die, wie das Auswärtige Amt auch, um qualifizierten Nachwuchs auch über die Plattform wirbt. Das Unternehmen 5* Limousinen-Service aus Berlin, dessen Inhaber zugleich Mitglied ist und im Publikum sitzt, die Deutsche Bahn Services GmbH, enerji Almanya von E.ON und ganz besonders das mittelständische Unternehmen Pflegezentrum Cakir mit mittlerweile über 400 Mitarbeitern gehen langfristige Kooperationen mit uns ein.

Ich wünsche ihnen einen angenehmen und im Sinne des Networkings erfolgreichen Abend. Unsere Tätigkeiten können sie über unsere Homepage und in den sozialen Medien verfolgen. Ich freue mich auf zukünftige gemeinsame Kooperationen mit ihnen und wünsche alles Gute.

Tesekkür ederim, iyi aksamlar